

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Acheux geworfen und nördlich davon die 8. Kavallerie-Division südlich Saily au Bois eingesezt werden.

General Brugère teilte am Abend des 4. Oktober mit, daß er Bucquoy nicht habe wiedernehmen können und Puisieux verloren gegangen sei. Seine Truppen, besonders die 81. und 82. Territorial-Division, hätten in den schweren Kämpfen starke Einbuße erlitten; die Mannschaften seien äußerst ermüdet¹).

Bei der Armee-Abteilung de Maud'huy hatte sich nur die Mitte bei Arras halten können. Rechts von ihr wurde das X. Korps von Osten und Südosten angegriffen und, obwohl ihm ein Teil der 45. Division zur Verfügung gestellt wurde, nach erbittertem Kampfe aus seinen Stellungen geworfen. Es stand abends mit zurückgenommenem Südflügel bei Ficheux—Mercatel. Die Truppen hatten zum Teil sehr erhebliche Verluste erlitten²). Mit den weiter südlich im Zurückgehen begriffenen Territorialtruppen war die Fühlung verlorengegangen. Damit war in der französischen Front zwischen der 2. Armee und der Armee-Abteilung de Maud'huy eine Lücke entstanden³); erkannte der Gegner diese, so mußte mit einem Durchbruchversuch südlich von Arras gerechnet werden. Auf dem Nordflügel der Armee-Abteilung de Maud'huy war die Lage nicht minder bedrohlich. Die Division Fayolle hatte einen kräftigen deutschen Angriff auszuhalten, dessen Hauptstoß sich auf Vimy richtete. Nach hartnäckigem Kampfe und Einsatz aller Reserven sah sich der Divisionsführer gezwungen, bei einbrechender Dunkelheit seine erschöpften Truppen in die Linie Fampour—Bailleul—Farbus—Vimy zurückzunehmen. In der Nacht fiel auch noch Givenchy in die Hand des Gegners. Das dort stehende 1. Kavalleriekorps mußte in die Gegend westlich Souchez zurückweichen. General de Maud'huy sah sich am Abend des 4. Oktober der Gefahr gegenüber, südlich und nördlich von Arras doppelt umfaßt zu werden. Da ihm zunächst keine weiteren Reserven zum Einsatz zur Verfügung standen, mußte er sich für den folgenden Tag auf den Befehl beschränken: „Tenir partout!“ Angesichts dieser gefahrdrohenden Lage hatte der Oberbefehlshaber die mit Nachdruck beim Großen Hauptquartier erhobene Forderung durchgesezt, daß von dem hinter seiner Front im Antransport auf Lille befindlichen XXI. Korps die Ausladungen der einen Division (43.) nach St. Pol hinter die Mitte seiner Armee-Abteilung verlegt wurden. Die so dringend benötigten Verstärkungen konnten vom 5. Oktober ab in St. Pol eintreffen⁴).

¹) Palat, VII, S. 269. — Jauneaud, S. 830. — ²) Palat, VII, S. 267. —

³) Jauneaud, S. 828. — ⁴) Franz. amtl. Werk, X, 2, S. 352. — Palat, VII, S. 262.